

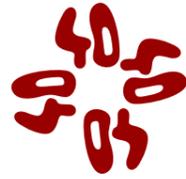
**Jubiläum 40 Jahre
Musikschule
der Stadt Konstanz**

**2.-5.5.24
FESTWOCHE-
ENDE**



**Musikschule
Konstanz**

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik
und der Musikschule Konstanz,



Konstanz ist mit seiner Musikschule, seinem Orchester (beide nun auch in einem gemeinsamen Eigenbetrieb vereint), der Jazz- und Rockschule, seinen ehrenamtlichen Orchestern, seinen potenten langjährigen Chören, den traditionellen Musikvereinen und vielen anderen Musikakteuren nicht nur Kulturstadt, sondern vor allem auch eine explizite Musikstadt. Die Musik spielt hier nicht nur als »Kulturtechnik« im engeren Sinne eine Rolle, sondern ist auch zunehmend ein verbindendes Element von Identifikation, Zusammenhalt und Miteinander vielfältigster Gruppen in unserer Konstanzer Gesellschaft geworden. Diese Ressource bzw. diese Stärke muss gepflegt, ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Dazu hat die Musikschule Konstanz in den Jahren ihres 40-jährigen Bestehens einen großen Beitrag geleistet und – im Jahr 1984 als Verein gegründet – im Laufe der Jahre eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Von bescheidenen Anfängen im Rheintorturm bis hin zur heutigen Integration in den kommunalen Eigenbetrieb Orchesterkultur und Musikbildung Konstanz hat sie sich zu einer der größten und vielfältigsten Musikschulen der Region entwickelt und ist der SchülerInnen-Zahl nach die größte Konstanzer Schule!

Dabei spielt die Musikschule eine entscheidende Rolle im Bildungsgefüge unserer Gesellschaft. Sie bietet nicht nur ein spezielles Ergänzungsangebot zum Musikunterricht in Schulen, sondern fördert auch die persönliche und soziale Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise. Sie engagiert sich in Kindertagesstätten mit dem Sprachförderprogramm »Singen-Bewegen-Sprechen«, führt dies in Grundschulen mit unterschiedlichen Angeboten fort, macht Menschen aller Altersgruppen, sozialen Herkunft und Voraussetzungen passende Angebote. Und – nicht zu vergessen – sorgt für den musikalischen Nachwuchs von Musik-Vereinen. Dabei hat sie natürlich auch die Spitzenförderung im Blick mit ihrem besonderen Angebot, der vom Land Baden-Württemberg zertifizierten und finanziell geförderten Begabtenförderung.

Das Bildungssystem unserer Gesellschaft wird sich auch in Zukunft verändern, ja verändern müssen und den vielfältigen Anforderungen angepasst werden. Dabei wird auch die Musikschule Konstanz – gemeinsam mit der Philharmonie – eine wichtige Rolle einnehmen, sei es organisatorisch mit Angeboten im Ganztagsbereich, aber auch als Förderin von Kreativität, von Persönlichkeiten und verantwortungsvollem Handeln.

Für diese Entwicklung wünsche ich der Musikschule Konstanz weiterhin viel Elan, Ideenreichtum und Kraft.

Herzliche Grüße

Dr. Andreas Osner
Bürgermeister der Stadt Konstanz



40

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freundinnen und Freunde der Musik
 und der Musikschule Konstanz,

in diesem Jahr feiert die Musikschule Konstanz ein Jubiläum: Sie wird 40 Jahre alt. Aus bescheidenen Anfängen als Verein hat sie ihre Geschichte zu einer dauerhaften Erfolgsgeschichte gemacht. Sie ist kontinuierlich gewachsen, hat sich inhaltlich, strukturell und angebotstechnisch mehrfach gewandelt, auch wandeln müssen. Die letzte große und wichtige Veränderung, die Kommunalisierung verbunden mit dem Zusammenschluss mit der Südwestdeutschen Philharmonie zu einem gemeinsamen Eigenbetrieb, ist seit 2021 vollendet. Heute ist die Musikschule ein ganz wichtiger Bildungspartner für Kindertagesstätten, Schulen aller Art, musiktreibende Vereine und kulturelle Einrichtungen der Stadt. Und gemeinsam mit der Südwestdeutschen Philharmonie wollen wir das musikalische Zentrum Konstanz' werden, das der Ansprechpartner für alle ist, die sich mit Musik beschäftigen, mit neuen Angeboten - ob im Ganztage oder im musikalischen Angebot -, als Bildungspartner, in der Musikvermittlung oder in neuen Veranstaltungsreihen. Seien Sie gespannt, wir haben noch viele Ideen.

Die vorliegende Festschrift unserer Autorin Heike Kempe soll aber den Blick auf das Zurückliegende lenken. Dazu wünschen wir viel Spaß.

Herzlichst



Dieter Dörrenbacher, Leiter der Musikschule der Stadt Konstanz





1



2



3



4



5

40 JAHRE MUSIKSCHULE KONSTANZ



von Heike Kempe

Wir schreiben das Jahr 1984. In den USA stellt Apple den ersten Macintosh vor. Als letztes europäisches Land führt Liechtenstein das Frauenwahlrecht ein. Als erstes deutsches Bundesland verankert hingegen Bayern den Umweltschutz in seiner Landesverfassung. Das Privatfernsehen kommt, ebenso die Anschnallpflicht im Auto. Der VfB Stuttgart wird Deutscher Meister, Richard von Weizsäcker Bundespräsident. Die erste E-Mail erreicht Deutschland und eröffnet damit eine neue elektronische Austauschmöglichkeit.

In Konstanz heißt der Oberbürgermeister seit 1980 Dr. Horst Eickmeyer und die Verantwortung für den Bereich Spital- und Sozialwesen, Kultur, Sport und Bäder liegt seit 1981 bei Bürgermeister Dr. Wilhelm Hansen. Der Kulturbereich ist gut aufgestellt. Als älteste durchgehend bespielte Bühne Deutschlands werden vom Stadttheater seit 1607 hochwertige Stücke und zahlreiche Premieren gespielt und seit 1932 sorgt das Bodensee-Symphonie-Orchester, seit 1989 »Südwestdeutsche Philharmonie«, für Unterhaltung im Bereich der klassischen Musik. Zum festen Bestandteil im musikalischen Leben der Stadt gehören außerdem die Jugendkapelle (seit 1981 Jugendblasorchester), die 1962 als Nachwuchsorchester der Stadtkapelle gegründet worden war sowie zahlreiche Musikvereine. Was der Konzilstadt bei soviel musikalischem Engagement allerdings noch fehlt, ist eine Musikschule. Daher ergriffen Dr. Wilhelm Hansen und Lothar Landau, dem von 1981 bis 1987 die Geschäftsführung der Südwestdeutschen Philharmonie oblag, die Initiative und fanden in der Stadt engagierte Unterstützerinnen und Unterstützer. Innerhalb eines Jahres wurden die Vorbereitungen für die Gründung eines Vereins getroffen. Am 25. Juli 1984 wurde die Musikschule Konstanz beim Registergericht am Amtsgericht Konstanz als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Neben dem Kulturbürgermeister als Vorsitzenden und Lothar Landau als dessen Stellvertreter gehörten weitere prominente Konstanzer dem Vorstand des neugegründeten Vereins an. So auch der langjährige SPD-Ortschafts-, Stadt- und Kreisrat Helmut Gloger, der die Geschäftsführung übernahm. Komplettiert wurde der Vereinsvorstand durch den bekannten Konstanzer Chorleiter, Dirigenten und Musiklehrer Wolfgang Mettler sowie den CDU-Stadtrat Willi Scheideck, der sich wie seine Vorstandskollegen über viele Jahre mit großem Engagement für die Musikschule einsetzte. Auch sein Sohn Bernhard ist ein Mann der ersten Stunde und seit der Gründung als Trompetenlehrer an der Musikschule tätig. Ebenso

1 Bernhard Scheideck und Matthew Brooke

2 BlockflötenschülerInnen

3 Rheintorturm – erstes Domizil der Musikschule, 1984

4 Ensemble für alte Musik

5 Lehrerkollegium 1989

gehören auch Bettina Haugg-Scheu, Clemens Deißler, Stefan Mölkner, Markus Horsch, Klaus Sell, Ralph Brodmann, Yveline Kreuzer und Matthew Brooke seit vielen Jahren zum engagierten Team der Musikschule.

Die Rechtsform eines eingetragenen Vereins, die bei der Gründung aus arbeitsrechtlichen Gründen gewählt wurde, behielt die Musikschule mit enger Bindung an Stadtverwaltung und Gemeinderat bis zu ihrer Kommunalisierung im Jahr 2021 bei. Traditionell hatte der Kulturbürgermeister den Vereinsvorsitz inne und dem Vorstand gehörten stets zwei Mitglieder des Gemeinderats sowie nach der Satzungsänderung im Jahr 2012 auch drei

»» **Musik ist ein »Weltöffner«. Matthew Brooke und die Musikschule Konstanz haben mir durch die Musik einen wesentlichen Teil meiner selbst gezeigt. Davon profitiere ich jeden Tag. Musik macht einfach »einen großen Kopf«.**

Zeno Danner, Landrat LK Konstanz

Mitglieder aus der Elternschaft an. Als Nachfolger von Wilhelm Hansen übernahm 1997 Horst Maas den Vorsitz, der 2005 an Claus Boldt und 2013 an Dr. Andreas Osner übergang. Auf die Gemeinderäte Willi Scheideck und Helmut Gloger folgten im Jahr 2003 Klaus-Peter Kleiner (CDU) und Herbert Weber (SPD), die 2005 von Rolland Wallisch (FGL) und Wolfgang Müller-Fehrenbach (CDU) abgelöst wurden. Wolfgang Müller-Fehrenbach gehörte dem Vorstand bis zur Kommunalisierung im Jahr 2021 an, seit 2015 gemeinsam mit Gisela Kusche (FGL). Zeitweise war auch die Leiterin des Kultur-

amtes Waltraut Liebl-Kopitzki Mitglied des Vorstandes. Zu den Vorstandsmitgliedern aus der Elternschaft gehörten zwischen 2012 und 2021 u.a. Andreas Meisel, Ursula Bechtold-Hörmeyer, Sabine Genton, Thomas Thiers, Franz-Xaver Lutz, Reinhard Stifel, Stefan Fischer, Iris Greis und Luise Mitsch.

Aus der Elternschaft tatkräftig unterstützt wird die Musikschule bis heute auch von dem 1996 gegründeten Elternbeirat. Seit 2017 sind Bettina Fritsch und Iris Greis im Elternbeirat engagiert.

Nachdem die Gitarrenschule Ernst ihr komplettes Studio in die Musikschule verlegt hatte, startete 1984 der Unterricht mit

hochmotivierten Musiklehrern und der beachtlichen Anzahl von 350 Schülerinnen und Schülern im Gebäude Rheinsteig 4 (Rheintorturm). Der Erfolg der Einrichtung wurde bereits nach kurzer Zeit anhand der steigenden Schülerzahlen deutlich. Allerdings resultierte aus diesem enormen Erfolg der Anfangszeit auch eine große Herausforderung: für die expandierende Musikschule wurde das begrenzte Platzangebot im Rheintorturm schlicht zu eng.

»Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!« befand einst schon Johann Wolfgang von Goethe. Im Hinblick

1984 Gründung der Musikschule Konstanz e.V. und Start des Musikunterrichts im Rheintorturm und später in der ehemaligen Prälatur

1984 (- 1987) Geschäftsführer Robert Baumer

»» **Ich erinnere mich an Tage, an denen ich die Musikschule bis spät abends nicht verließ: Die Zeit war sehr prägend - schließlich hätte ich mich sonst nicht zum Schulmusik-Studium in München entschieden.**

Corinna Niemeyer, Dirigentin

auf ein neues Zuhause für die Musikschule lag »das Gute« tatsächlich in unmittelbarer Nähe oder vielmehr am gegenüberliegenden Seerheinufer. Nach dem Abzug der Franzosen Ende der 1970er Jahre verfiel dort zunehmend der verwaiste Restbestand des Klosters Petershausen. Nach längerem Bemühen und mehrfachen Beratungen im Gemeinderat gelang es dem Vorstand, dieses architektonische Juwel mit finanzieller Unterstützung des Landes und der Stadt vor dem Untergang zu bewahren. Und so fand die noch junge Musikschule 1985 in der ehemaligen Prälatur eine einmalig schöne Wirkungsstätte mit langer geschichtlicher Tradition. Neben dem alten Audienzsaal mit einer Spätrenaissance-Holzkassettendecke und dem ehemaligen Regierungszimmer ist vor allem der sogenannte Kammermusiksaal ein Beispiel prachtvoller historischer Ausschmückung. Er besticht durch seine reich gestaltete Decke, die durch Unterzüge in vier rechteckige Felder unterteilt ist. In diese Felder wurden geschweigte Barockrahmen einstuckiert, die Bandwerk mit Blüten, Früchten und figürliche Darstellungen zeigen. Innerhalb der Rahmen werden wahre Begebenheiten aus dem Leben der Mönche detailgenau dargestellt. Die Er-

neuerung der Stukkaturen lag in den Händen des Konstanzer Restaurators Andreas Scheideck.

Bis 1995 war die Leitung der Musikschule als Doppelspitze organisiert. Der künstlerische Part lag von Beginn an in den Händen von Douglas Bostock, der heute zu den profiliertesten britischen Dirigenten seiner Generation gehört und als Gastdirigent mit führenden Orchestern in Europa, Nord- und Südamerika und Japan zusammenarbeitet. Mit 23 Jahren kam er nach Konstanz, um die Stelle als Städtischer Musikdirektor anzutreten. Eine Stelle, die es heute nicht mehr gibt. »Ich durfte komponieren fürs Theater, interessante Theater- und Bühnenprojekte machen, mit der Philharmonie, die damals noch Bodensee-Sinfonie-Orchester hieß, arbeiten und war beim Kulturamt zuständig für die musikalische Organisation der Stadt.«, erinnert er sich in einem Südkurier-Interview im Jahr 2016. Bis zu seinem Wechsel als Chefdirigent der Karlsbader Symphoniker hat er durch sein großes Engagement die musikalisch-künstlerische Seite der Einrichtung stark geprägt. Im Jahr 1994 war Rainer Rudisch für kurze Zeit als künstlerischer Leiter an der Musikschule tätig.



1987 (- 1991) Sabine Bilharz-Jones übernimmt die Geschäftsführung





Die Geschäftsführung und damit den administrativen Bereich übernahm Robert Baumer. Ihm folgte 1987 Sabine Bilharz-Jones, die 1991 in die Verwaltung des Stadttheaters Konstanz wechselte. Neue Geschäftsführerin wurde Barbara Beyer, die die Geschäfte der Musikschule bis 1995 führte.

Nachdem die Musikschule im Jahr 1994 mit Stolz auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken konnte, übernahm Michael Schwering ein Jahr später die Leitung der Schule. Zuvor hatte er 13 Jahre die Leitung der Musikschule in Landau inne und war außerdem Lehrbeauftragter an der dortigen Universität sowie Präsidiumsmitglied des Musikrats Rheinland-Pfalz.

Seit der Gründung hatte sich die Schülerzahl verdreifacht und 1994 waren es rund 1200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von 20 hauptamtlichen und 40 nebenamtlichen Lehrkräften unterrichtet wurden. Mit der Integration des Jugendblasorchesters in die Musikschule brachte das Jubiläumsjahr eine weitere Neuerung. Erster Leiter des 1962 als »Jugendkapelle« gegründeten Ensembles war Martin Linke, der bis 1977 den Dirigentenstab in der Hand hielt, später spielte das Ensemble 14 Jahre lang unter Douglas Bostock. Von 1995 bis 1999 übernahm Hubert Holzner die Leitung. Im Jahr 2000 wurde das Orchester von Markus Färber dirigiert und schließlich übernahm Robert Fink die musikalische Leitung. 2002 folgte Ralph Brodmann und seit 2022 wird das Orchester von Klaus Sell dirigiert.

Als Phase der »Strukturierung« begreift Schwering die ersten Jahre seines Wirkens in Konstanz, denn mit den steigenden Schülerzahlen stieg auch der Verwaltungsbedarf. Darüber hinaus wurde das Bedürfnis nach einer »pädagogischen Konzeption« laut – immerhin auch Bedingung für eine Aufnahme in den Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg, dem die Konstanzer Musikschule angehört.

Auf die Initiative von Michael Schwering geht auch die Gründung des Fördervereins zurück. Aufgaben des Vereins sollten die Förderung musikalischer Jugendbildung und gezielter Projekte sowie eine Art Öffentlichkeitsarbeit für die Musikschule sein. Bereits im Vorfeld hatten damals rund 20 prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Kultur, Klinikum, Kirche und Schule ihre Mitgliedschaft zugesagt, darunter auch der

1993 Ende der künstlerischen Leitung von Douglas Bostock

1994 Integration des Jugendblasorchesters in die Musikschule
10 Jahre Musikschule Konstanz
Künstlerischer Leiter für kurze Zeit Rainer Rudisch

1991 (- 1995) Barbara Beyer wird neue Geschäftsführerin



1 JBOK beim Sommerfest in der Baustelle 1994

2 Baustelle 1985

3 Sommerfest 1994 mit den Vorstandsmitglieder Helmut Gloger, Wilhelm M. Hansen, Lothar Landau, Willi Scheideck

4 Schülerinnen bei Jugend musiziert 2012

5 Schlagzeugensemble mit Ralf Kleinehanding

damalige Rektor der Universität, Gerhart von Graevenitz. Bei der Gründungsversammlung am 10. Mai 2005 wurde der ehemalige Chefarzt der Inneren Medizin am Klinikum Konstanz, Prof. Dr. Gerd Müller-Esch zum 1. Vorsitzenden des Fördervereins gewählt. Im Jahr 2012 übernahm Prof. Peter Gessler, damals Chefarzt der Kinderklinik, den Vereinsvorsitz. Seit 2021 amtiert der aktuelle Vorstand mit dem bekannten Professor für Jazz und Populärmusik Bernd Konrad und dem Konstanzer Juristen Dr. Haro Eden als Vorsitzenden.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld stellt die Begabtenförderung dar. Mit dem von 2021 bis 2023 durch den Förderverein finanzierten Angebotspaket für die Begabtenklasse hat sich die Musikschule Konstanz um die Zertifizierung beim Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg beworben – und wurde im Dezember anerkannt. Verbunden mit dieser Zertifizierung ist seit 2023 eine zusätzliche finanzielle Förderung durch das Land.

»Es gibt Jubiläen, die wegen der langen Tradition überraschen, auf die sie verweisen. Bei der Konstanzer Musikschule ist das Gegenteil der Fall: 25 Jahre besteht sie heuer und ist damit eine der jüngsten Musikschulen des Bundeslandes«, gratulierte der Südkurier im Juni 2009 dem jugendlichen Jubilar, der seinerzeit aus der Konstanzer Bürgerschaft gegründet worden war und im Gegensatz zu den in-

zwischen meist städtischen Einrichtungen noch als Verein geführt wurde. Allerdings hatte es bereits vor der Gründung im Jahr 1984 Bestrebungen gegeben, eine kommunal getragene Musikschule einzurichten, was allerdings nie durch den Gemeinderat ging, unter anderem auch, da dieses Ansinnen bei verschiedenen Musiklehrern in der Stadt offenbar auf wenig Gegenliebe stieß.

Gleichwohl stellte sich im Laufe der Zeit immer wieder die Frage nach möglichen Synergieeffekten und damit Einsparungsmöglichkeiten. Schließlich verfügte die Stadt mit dem Theater und der Philharmonie über zwei weitere große Kultureinrichtungen. Allerdings wurde das Stadttheater als Regiebetrieb, die Philharmonie als Eigenbetrieb und die Musikschule als eingetragener Verein geführt. Wie also könnte die ideale Organisationsform für alle drei Einrichtungen aussehen? Die Überlegungen reichten von der Beibehaltung des Ist-Zustandes, bei dem Theater, Philharmonie und Musikschule jeweils von einem eigenen Geschäftsführer geleitet werden bis hin zu einer Zusammenfassung aller drei Einrichtungen unter eine Geschäftsführung. Eine Diskussion über gänzlich neue Organisationsformen für die drei Kultureinrichtungen wurde aufgrund »der Arbeitsbelastung und personellen Situation« in der Stadtverwaltung erstmal zurückgestellt. Um wieder Bewegung in

die Suche nach geeigneten Kooperationsmodellen zu bringen, sollte schließlich doch eine externe Beratungsfirma hinzugezogen werden, auf die der Kultur- und Orchesterausschuss aus Kostengründen eigentlich verzichten wollte.

Im Sommer 2015 wurden die Personal- und Entscheidungsstrukturen der Musikschule e.V. einer grundlegenden Revision unterzogen. Im Rahmen des Beratungsprozesses wurden die strukturellen Nachteile der Rechtsform des »e.V.« deutlich. Mit dem Ziel, die demokratische Steuerung und Kontrolle zu verbessern, sollte

betrieb Südwestdeutsche Philharmonie zu prüfen. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen einer eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppe wurden schließlich die einzelnen Fragestellungen eines solchen Prozesses aufgearbeitet und mögliche Verfahrenslösungen erarbeitet. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im August 2018 war Michael Schwering an diesem Prozess beteiligt.

Zum Nachfolger von Michael Schwering wählte der Vorstand des Trägervereins im Juni 2018 einstimmig Dieter Dörrenbacher, der seit 2006 bis zu seinem Wechsel

»» In meiner früheren Musikschulzeit hatte ich eigentlich noch nicht verstanden, was mir »Jugend musiziert« bringt. Diese ganze Überei und Proberei!!! Erst später wurde mir klar, dass bei »Jugend musiziert« nicht der Preis entscheidend ist, sondern die spielerische und musikalische Weiterentwicklung.

Philipp Dell, ehemaliger Trompetenschüler

die Musikschule kommunalisiert werden. Unter dem Leitgedanken »Stärkung der Musik in Konstanz« sollten gleichzeitig die strategischen Potentiale von Philharmonie und Musikschule durch ihre Zusammenführung besser ausgeschöpft werden. Dieser grundsätzlichen Argumentation folgend, erteilte der Gemeinderat daher im September 2017 in nichtöffentlicher Sitzung einstimmig den Auftrag, die Eingliederung der Musikschule in den Eigen-

nach Konstanz die Musikschule Ammerbuch geleitet hatte, die er mit seiner Übernahme auch konzeptionell neu ausrichtete. Seit 2010 war er außerdem Geschäftsführer des Hohner-Konservatoriums Trossingen GmbH, einer Berufsfachschule für Musikpädagogen.

Bei seinem Amtsantritt übernahm er von seinem Vorgänger auch den noch laufenden Prozess, »die Musikschule Konstanz

1995 Michael Schwering übernimmt die Leitung der Musikschule

1996 Gründung eines Elternbeirats



2005 Gründung des Fördervereins Musikschule Konstanz e. V. der Stadt Konstanz



2.-5. MAI: FESTWOCHEHENENDE JUBILÄUM 40 JAHRE MUSIKSCHULE KONSTANZ 2024

Lehrerkonzert

Donnerstag / 2. Mai 2024

19.30 Uhr / Wolkenstein-Saal

Eine Reise um die Welt

(musikalische Früherziehung)

Sonntag / 5. Mai 2024

11.00 Uhr / Konzil (großer Saal)

Festakt mit geladenen Gästen

anschließend Empfang

Samstag / 4. Mai 2024

11.00 Uhr / Konzil (kleiner Saal)

Umsonst und draußen

(Orchester und Ensembles der Musikschule /
Musik und Aktionen)

Samstag / 4. Mai 2024

14.00 bis ca. 19.00 Uhr / Konzertmuschel im
Stadtgarten (bei schlechtem Wetter im Konzil)

Orchesterkonzert

(mit JBOK, Konstanzer Blockflötenorchester,
Constantia Classica)

Sonntag / 5. Mai 2024

17.00 Uhr / Konzil (großer Saal)

Programme zu den einzelnen Veranstaltungen und Informationen zu weiteren Jubiläumsveranstaltungen 2024 finden Sie auf unserer Website: www.mskn.org



SCAN
ME!



40

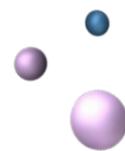
zu kommunalisieren und vorbehaltlich der rechtlichen, steuerrechtlichen und organisatorischen Umsetzbarkeit mit der Südwestdeutschen Philharmonie in einem gemeinsamen Eigenbetrieb zusammenzuführen«. Der entsprechenden Beschlussvorlage stimmte der Gemeinderat im Juni 2019 einstimmig zu. Weniger erfreut waren die Gemeinderätinnen und -räte allerdings ob der Tatsache, dass der »Verwaltungsvorgang, dem auch Kritiker bescheinigen recht komplex zu sein, [...], je nach Lesart am Ende doppelt oder sogar dreimal so viel gekostet [hat] wie geplant«, berichtete der Südkurier im Juli 2022.

» Gelernt habe ich vor allem, dass wenn man nur genug Zeit und Energie in etwas Erstrebenswertes steckt, dieses Erstrebenswerte immer näher und näher rückt, bis es spürbar und greifbar ist.

Yvon Stüve, Arzt

Und dann kam Corona.... Im Frühjahr 2020 bringt die Pandemie das soziale und wirtschaftliche Leben zum Erliegen. Die Musikschule muss schließen, Präsenzunterricht ist nicht mehr möglich. Das engagierte Musikschulteam muss auf die neue Situation reagieren und stellt den instrumentalen Bereich schließlich auf Online-Unterricht um. Ebenso bemüht sich die musikalische Früherziehung um eine individuelle Versorgung der Kinder mit selbsterstellten Videos. Im weiteren Jahresverlauf kam es zwar zu Lockerungen, dann jedoch wieder zu Einschränkungen im öffentlichen Leben, die sich auch stets auf die Arbeit der Musikschule ausgewirkt haben. Bis zur Aufhebung aller Corona-Regelungen musste die Musikschule insgesamt 37 Landesverordnungen umsetzen, leider viel zu oft mit zu wenig Vorlaufzeit. Online-Unterrichtsangebote und die Einbeziehung digitaler Medien in den Unterrichtsalltag bleiben auch nach der Pandemie mit der Einführung der 'Musikschule-Konstanz-App' ein Bestandteil des Unterrichtsgeschehens.

Im Laufe des Jahres 2021 wurde durch die Integration in die Stadt aus dem bisherigen Verein eine Musikschule Konstanz gGmbH und seit November 2021 bilden die Südwestdeutsche Philharmonie und die

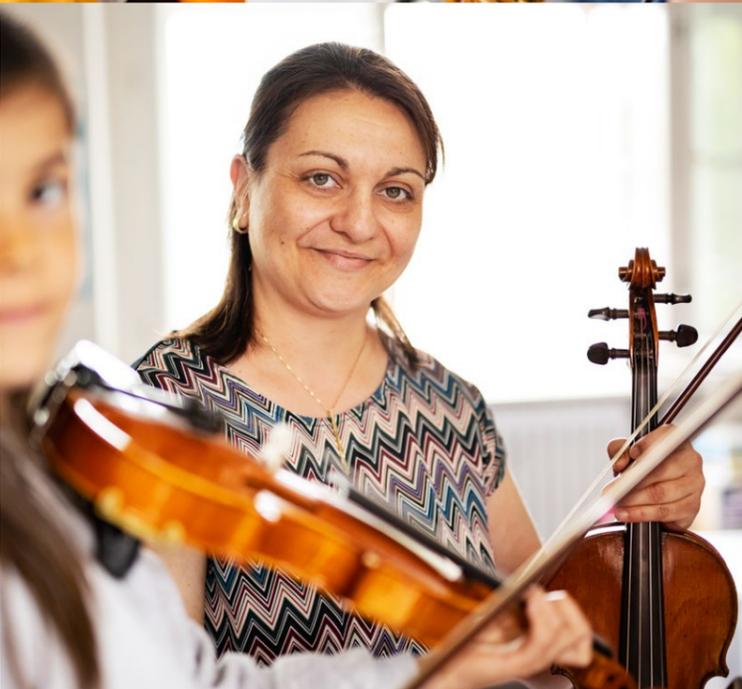


- 1 Markus Horsch
- 2 Michael Schwering
- 3 Das Kollegium 1994
- 4 Jürgen Ernst mit Schüler
- 5 Sommerfest 1994 Hubert Holzner, Walter Stegmaier

2009 Musikschule Konstanz e.V. feiert 25-jähriges Bestehen

2018 Dieter Dörrenbächer übernimmt die Leitung der Musikschule





Musikschule Konstanz einen gemeinsamen Eigenbetrieb. Diese organisatorische Konstruktion gibt es deutschlandweit in ähnlicher Form nur noch in der bayerischen Stadt Hof. Mit diesem kulturpolitisch bedeutenden, musikalischen Zusammenschluss können nun völlig neue Wege beschritten werden.

Die strategische Neuaufstellung zeigt sich seit Juli 2022 auch in einem neuen Corporate Design. Während das alte Logo die musikalische Übersetzung der Bodenseelandschaft darstellte, bildete die Grundidee zur Neugestaltung das Thema »Fusion«. Die Kreise stellen dabei stilisierte Notenköpfe dar. Der große Kreis steht für die Südwestdeutsche Philharmonie, der kleine Kreis für die Musikschule. Das umschließende, abgerundete Dreieck steht für die ‚Trinität‘ von OMK (Gesamtbetrieb Orchesterkultur und Musikbildung), Musikschule und Südwestdeutscher Philharmonie und bildet damit auch den Synergie-Effekt aus dem Zusammenschluss ab. Die Logofarben der Südwestdeutschen Philharmonie und der Musikschule Konstanz ergänzen sich zu den Farben des Gesamtbetriebs.

Mit der Gründung der Musikschule wurde der Grundstein für ein musikalisches Ausbildungsprogramm gelegt, an dem in den vergangenen 40 Jahren unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Konstanz und Umgebung teilgenommen haben. Der Bildungsauftrag war von Anfang an klar: einer möglichst breiten Schicht der Stadtgesellschaft den Zugang zu bezahlbarem Musikunterricht zu ermöglichen. Denn unabhängig, ob musikalische Früherziehung, Instrumental- und Gesangsunterricht, Begabtenklasse oder auch die Vorbereitung auf ein Musikstudium – die Beschäftigung mit Musik ist auf jedem Niveau und in jedem Alter eine Bereicherung.

Im Laufe der Jahre hat sich die Musikschule pädagogisch und strukturell fortlaufend weiterentwickelt. So wurde das Angebotsspektrum stetig erweitert und wird immer wieder neu justiert. Neben den klassischen Instrumenten und Gesang sind heute Unterrichtsfächer und Kurse wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Pop-Chor, Jazz- und Pop-Akademie selbstverständlich, ebenso wie inklusive und integrative Angebote. Bei der musikalischen Ausbildung geht es jedoch nicht allein um das Erlernen eines Instruments. Vielmehr geht

es auch um Persönlichkeitsentwicklung, Selbstbewusstsein und den Umgang mit Gefühlen, die vor allem durch gemeinschaftliches Musizieren in soziale Strukturen kanalisiert werden. Daher schloss das Konzept von Anfang an ein, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern das Zusammenspiel in Ensembles, Chören und Orchester zu ermöglichen. Mit ihren derzeit 21 Ensembles und Orchestern hat die Musikschule über die Jahre unzählige Veranstaltungen und Anlässe in Konstanz musikalisch umrahmt. Zum Programm ge-

mente mehr Abwechslung zu schaffen. War früher noch der Gang in die Musikschule obligatorisch, geht diese heute dahin, wo ihre Schülerinnen und Schüler sind: in Kitas, Schulen und Seniorenheime. Inzwischen wird an 26 Orten unterrichtet. Dazu gehören sieben Grundschulen, vier weiterführende Schulen, drei Seniorenheime und 11 Kindertageseinrichtungen. Während die Musikschule an den Schulen vorwiegend Basiskurse und Angebote zur Breitenförderung wie Streicher- und Bläserklassen, Gitarrenkurse oder auch

» In meinem Unterricht wurde der Grundstein für meine gesamte musikalische Bildung gelegt. Davon profitiere ich noch jetzt (in meinem Studium).

Alexandra Ehrmann, Speakerin und ehemalige Schulmusikerin

hören ferner Konzertreisen, internationale Begegnungen sowie Auftritte in den Partnerstädten von Konstanz. Ebenso besteht ein enger Austausch mit den verschiedenen Musikvereinen in der Stadt.

Die vielleicht entscheidendsten Veränderungen innerhalb der vergangenen vier Jahrzehnte beziehen sich auf das »Wie wird unterrichtet?« und »Wo wird unterrichtet?« Gerade im Hinblick auf die Pädagogik des Unterrichts reicht heute das klassische vom Notenblatt abspielen allein nicht mehr aus. Vielmehr gilt es durch ergänzende Rhythmusübungen, musikalische Spiele und Bewegungsele-

das aus Bundesmitteln geförderte Projekt »Kultur macht stark« anbietet, wird in den Kindertageseinrichtungen im Rahmen des vom Land geförderten Bildungsprogramms »Singen-Bewegen-Sprechen« eifrig geklatscht, gesungen und sich bewegt. Ebenso führt die Musikschule an der Regenbogenschule für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen Gruppenkurse zum gemeinsamen Musizieren durch. Der Unterricht wird dabei individuell auf die Interessen, Fähigkeiten und besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Dank des Engagements und der finanziellen Unterstützung


musikschule konstanz

bisheriges Signet

2021 Stadt Konstanz wird einziges Vereinsmitglied und überführt die Musikschule Konstanz in die Musikschule Konstanz GmbH

November Zusammenschluss der Musikschule der Stadt Konstanz und der Philharmonie Konstanz zum gemeinsamen Eigenbetrieb

Musikschule
Konstanz



2022 neues Signet



durch den Konstanzer Altenhilfeverein konnten im Haus Talgarten und Haus Luisenheim ein Angebot mit elementarer Musikpädagogik etabliert werden. Darüber hinaus bietet die Musikschule für die Seniorinnen und Senioren das Angebot auch im Tertium an.

Im Hinblick auf den 2026 kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter wird die Kooperation der Musikschule mit den Grundschulen noch enger. Aktuell bearbeiten die Musikschulleitung und das Amt für Bildung und Sport vor allem noch die Fragen der Finanzierung, ebenso wie Fragen nach den organisatorischen Strukturen für die Betreuungsangebote vor Ort.

Neben der Weiterentwicklung des Bereichs Jazz, Rock und Pop steht eine Intensivierung der Begabtenförderung auf der Agenda, der sich die Musikschule gleichermaßen verantwortlich fühlt wie der Breitenarbeit. Der Grundstein zu einem weiteren Ausbau wurde bereits im vergangenen Jahr durch die Zertifizierung der Begabtenklasse beim Landesverband der Musikschulen und der damit verbundenen zusätzlichen finanziellen Förderung durch das Land gelegt.

Ein gemeinsames Anliegen der Südwestdeutschen Philharmonie und der Musikschule ist die Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte und Formate, um möglichst vielen Menschen den Zugang zur Welt der Musik zu ermöglichen.

Im Gründungsjahr 1984 mit 350 Schülerinnen und Schülern im Rheintorturm gestartet, hat sich die Musikschule in den vergangenen 40 Jahren zum zentralen musikpädagogischen Akteur in Konstanz entwickelt und spricht mit ihrem breiten Spektrum, dass vom Kleinkind und nachfolgenden Früherziehungsangeboten über Instrumentalunterricht und Gesang bis hin zu Erwachsenenangeboten, Angebote für Menschen mit Behinderungen und Seniorenkursen reicht, alle Generationen gleichermaßen an. Mit insgesamt 2666 Schülern (Stand 2023) und 90 Lehrkräften ist sie außerdem die größte Schule der Stadt. Und das Besondere dabei: alle Schülerinnen und Schüler besuchen sie freiwillig und mit Freude.

Und wie feiert die Musikschule ihren runden Geburtstag? Natürlich mit ganz viel Musik.

2024 40-jähriges Bestehen

Weitere historische Fotos finden Sie in der Ausstellung bei uns in der Musikschule.

- 1 Studio für alte Musik 1995
- 2 Adolf Dickglessler mit Schüler 1988
- 3 Großes Orchester im Musikschulhof Ltg. Alan Julseth 1995
- 4 Douglas Bostock 1992
- 5 Blechbläserensemble Ltg. Hubert Holzner 1994





DAS WAR 2023



MITARBEITER*INNEN AUS
20 VERSCHIEDENEN
NATIONEN



KONZERTE VOR INSGESAMT
8.460
BESUCHER*INNEN



ALTERSDURCHSCHNITT
DER MITARBEITER*INNEN
51 JAHRE



97 KONZERTE



DURCHSCHNITTLICH
1.905
BELEGUNGEN



2.666
MUSIKSCHÜLER*INNEN
(GESAMTSCHÜLERZAHL 2023)



10%
FREMDVERANSTALTUNGEN



90%
EIGENVERANSTALTUNGEN



Einige unserer MusikschullehrerInnen

**Jubiläum 40 Jahre
Musikschule
der Stadt Konstanz**

**2.-5.5.24
FESTWOCHE-
ENDE**



IMPRESSUM

Herausgeber OMK - Musikschule der Stadt Konstanz,
Benediktinerplatz 6, 78467 Konstanz, 2024

Redaktion Dieter Dörrenbächer

Gestaltung Beate Reichel, diekreation.de

Text Heike Kempe

Fotografie Farbfotos: Ilja Mess; Schwarz-Weiß-Fotos:
Archiv der Musikschule der Stadt Konstanz

Druck werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

**Musikschule
Konstanz**

Programme zu den einzelnen
Veranstaltungen auf www.mskn.org

